

René Arand · 31303 Burgdorf

An die Stadt Burgdorf

z.Hd. Herrn Bürgermeister Pollehn

- per E-Mail -

26.08.2021

Antrag gemäß Geschäftsordnung zur Beratung im Ausschuss Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaft und Verkehr: Die Verwaltung wird gebeten in bestimmten Bereichen der Gemarkung Abfallbehälter, bzw. sogenannte „Hundetoiletten“ aufzustellen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pollehn,

nicht erst die „Corona-Pandemie“ hat gezeigt, wie wichtig die Gemarkung der Stadt Burgdorf für die Naherholung der Burgdorfer*innen ist und das sie einer besonderen Pflege bedarf. So wird sie intensiv von Familien, Fußgängern, Fahrradfahrern und Hundebesitzern genutzt. Während der „Corona-Pandemie“ haben sich viele Burgdorfer*innen für die Anschaffung eines Hundes entschieden.

Viele der Burgdorfer*innen halten sich vorschriftsmäßig an die Anleinplicht und an die kommunale Satzung, dass im öffentlichen Raum der Hundekot entfernt werden muss. Leider bietet sich in der Gemarkung oft ein anderes Bild. Teilweise wird der Hundekot zwar in einem entsprechenden Beutel aufgenommen, aber dann in das Unterholz am Wegesrand geworfen. Vielleicht sogar nachvollziehbar – wer möchte schon mit einem entsprechenden Beutel in der Hand seinen Spaziergang über einen längeren Zeitraum fortsetzen.

Um den Hundebesitzern auch die Möglichkeit zu geben, dass der Hundekot auch in der Gemarkung ordnungsgemäß und zeitnah entsorgt werden kann, beantrage ich an prägnanten Stellen die Aufstellung entsprechender Abfallbehälter, bzw. sogenannter „Hundetoiletten“ (analog der Hundetoilette Ecke Norderneystr./Langeoogstr.). Mögliche sinnvolle Standorte eines Abfallbehälters wären meines Erachtens in der „verlängerten Moorstr./ Richtung Beinhorn, im Heisterkampsweg / Richtung B 188, im Burgweg/ Richtung Alt Ahrbeck, im Peiner Weg / Richtung Backhausenhof, im Schwüblingeser Weg / Richtung Großer Stern und Depenauer Weg / Richtung Steinwedel (etc.).

Die Ortsräte sollten in diesem Zusammenhang befragt werden, ob dort ein gleichlautender Bedarf gesehen wird.

Ziel sollte sein, dass alle Burgdorfer*innen – ob mit oder ohne Hund – die Gemarkung gemeinsam nutzen können, ohne „wild“ entsorgte Hundekot-Beutel vorzufinden, oder „aufgrund fehlender Entsorgungsmöglichkeiten“ in einen „Hundehaufen“ zu treten.

Mit freundlichen Grüßen

René Arand